

SPORTJOURNAL

Ausgabe 01 | 2019

1

LSB-Arena

Judoka ziehen nach –
Sportland freut sich über
14. Bundesstützpunkt

Sportjugend

Gemeinsame Fortbildung
Kinderschutz von
Brandenburg und Berlin

Bildung im Sport

Wissenschaftspreis
des DOSB
in Potsdam verliehen

Auf die Plätze...

Das Sportland hat Zukunft -
Deutschlands Eliteschülerin
Leni Wildgrube im Porträt

Gut zu wissen

„Mein Verein 2020:
Fit für das Leben“ -
Teil 4 des Ratgebers



**GESUNDHEITSSPORT
MADE IN
BRANDENBURG**



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die meisten von uns haben es schon immer gewusst: Sport hält fit, macht gesund und steigert die Lebensfreude. Nicht umsonst stehen mehr Bewegung und mehr Sport zu Beginn jeden Jahres auf der to-do-Liste vieler Märker, von denen immer mehr diese guten Vorsätze auch umsetzen. Und seit die positiven Eigenschaften des Sports auch durch Studien wissenschaftlich belegt sind, unterstützen Ärzte und Krankenkassen zunehmend die Sportlust der Märker. Das ist gut. Und, was noch besser ist: Unsere Vereine im Sportland reagieren mit ihren immer zahlreicheren Angeboten im Präventions- und Rehabilitationssport und mit qualifizierten Übungsleitern gekonnt auf diese steigende Nachfrage. Mit der vom Landessportbund neu aufgelegten Broschüre „Fit im Verein – Brandenburger Angebote im Gesundheitssport“ wollen wir Ihnen einen gut sortierten Überblick über das breit gefächerte Sortiment an zertifizierten, qualitätsgeprüften Kursen geben, das in allen Teilen des Landes angeboten wird. Darunter ist mit dem AlltagsTrainingsProgramm auch ein frisches Angebot, das von den Teilnehmern keine Vorkenntnisse verlangt und damit für jeden eine tolle Gelegenheit darstellt, als Neuling oder Wiedereinsteiger unter professioneller Anleitung in die Welt des Sports hinein zu schnuppern.

Und apropos professionell: Seit langem steht die qualifizierte Weiterbildung von Übungsleitern ganz oben auf der Agenda der Vereine, die längst auf einem Level mit den kommerziellen Fitnessstudios sind – gerade auch im Bereich der Prävention und Rehabilitation.



Mit ihren Bewegungsangeboten helfen die Sportvereine den Teilnehmern, sich für alltägliche oder künftige Aufgaben des Lebens fit zu halten und Erkrankungen zu verhindern. Oder sie lindern die bestehenden körperlichen Beschwerden. „Fit im Verein – Brandenburger Angebote im Gesundheitssport“ gibt Ihnen darüber hinaus wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen zum Thema Gesundheitssport und wird Sie garantiert zu einem „bewegten“ Jahr 2019 motivieren!

Ihr Dr. Stephan Gutschow

LSB-Präsidialmitglied
für Gesundheit im Sport

LSB-Arena

Judoka ziehen nach – Sportland freut sich über 14. Bundesstützpunkt



Es ist vollbracht: Potsdam ist doch noch nachträglich offiziell als Bundesstützpunkt Judo anerkannt worden. Das gab Mitte Januar das zuständige Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) bekannt. Damit verfügt das Sportland nunmehr über 14 Bundesstützpunkte. Bereits im Oktober hatten 13 Standorte in Cottbus, Frankfurt (Oder) sowie Potsdam diesen besonderen Status durch das BMI erhalten. Der Brandenburger Bundesstützpunkt Judo hatte zuvor jahrelang in Frankfurt (Oder) existiert und sollte im Zuge der Leistungssportreform ursprünglich komplett gestrichen werden. Diese Überlegung wurde mit der neuen Anerkennung verworfen.

Dass nun auch die Judoka jubeln dürfen, kommt aber nicht von ungefähr. Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst sieht einen Grund bei den Sportlern selbst: „Damit wird die erfolgreiche Arbeit der Athletinnen und Athleten und Trainer gewürdigt. Im vergangenen Jahr konnten die Judoka des Vereins vor allem im Nachwuchsbereich beachtenswerte Erfolge erzielen.“ Doch auch hinter den Kulissen war hart gearbeitet worden. Ernst: „Die Anerkennung als Bundesstützpunkt ist auch das Ergebnis eines sehr guten Zusammenwirkens zwischen der **Potsdamer Spezialechule Sport**, dem **Olympiastützpunkt Brandenburg** und dem **Brandenburgischen Judo-Verband**.“

Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des LSB, zeigt sich mit Blick auf die Gesamtzahl der Bundesstützpunkte im Land, um die das Sportland jahrelang gekämpft hatte, mehr als zufrieden. „Solch ein Erfolg war zu Beginn der Diskussionen um die Leistungssportreform überhaupt nicht abzusehen. 14 Bundesstützpunkte in unserem Sportland sind ein starkes Ergebnis und ein eindrucksvoller Beweis dafür, welchen Stellenwert der Brandenburger Sport in Deutschland besitzt. Allerdings ist dies nur der erste Schritt. Nun kommen die Verhandlungen zur Finanzierung der Bundesstützpunkte, die erst die komplexe Arbeitsfähigkeit ermöglichen.“

Bundesstützpunkte werden auf Antrag eines Bundessportfachverbandes nach positivem Votum des DOSB und der Zustimmung des betreffenden Landes durch das BMI nach Feststellung eines erheblichen Bundesinteresses anerkannt. Sie dienen dem täglichen Training von Spitzenathletinnen und -athleten und bieten optimale Rahmenbedingungen und hochqualifiziertes, hauptamtliches Trainerpersonal. Das aktuelle Anerkennungsverfahren ist wesentlicher Teil der Leistungssportreform, die eine Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung vorsieht.

„Fit im Verein“ – Brandenburger Gesundheitssportangebote ab sofort online

Neuer Name, frisches Design, bewährte Qualität – die aktuelle Übersicht über die Gesundheitssportkurse im Land Brandenburg ist ab sofort online. Unter dem Namen „Fit im Verein – Brandenburger Gesundheitssportangebote 2019“ bündelt die neue LSB-Broschüre auf 96 Seiten hunderte Angebote von Vereinen und Verbänden aus den Bereichen Prävention- und Rehabilitationssport. Alle Kurse werden von zertifizierten Übungsleitern durchgeführt und sind in der Broschüre übersicht-

lich nach Regionen und Kursarten sortiert. „Fit im Verein“ führt alle mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zertifizierten Präventionssportangebote sowie die über den Behinderten- und Rehabilitationssportverband Brandenburg zertifizierten Rehabilitationssport-Angebote auf. Neben der Online-Version bietet der LSB auch eine gedruckte Fassung der Broschüre an, die Ärzte oder Reha-Einrichtungen zusammen mit dem „Rezept für Bewegung“ kostenlos beim LSB ordern können.



Sympathiegewinner Marcel Seidemann - Trainer, Vorstand, Tausendsassa



einfach so ergeben“, meint der 37-Jährige lapidar mit Blick auf diese äußerst ungewöhnliche Personalunion. Schon allein für dieses „Mega-Engagement“ hätte der Ingenieur einen der 20 Sportsympathiegewinnerpreise 2018 von LOTTO Brandenburg und dem LSB verdient gehabt. Weil er bei all diesem Stress aber auch noch „herzlich, sorgsam und humorvoll mit seinen Mitmenschen umgeht, [...] immer ein offenes Ohr [...] hat und seine eigenen Sorgen oft hintenanstellt“, wie es ein Spieler aus dem Männerteam beschreibt, wurde „Seidi“ von der Jury zu einem der drei Hauptgewinner des Preises auserkoren. Der Neuzeller nahm die Preisverleihung bei der Sportgala des LSB vor zahlreichen Olympiasiegern und Weltmeistern ganz nüchtern: „Ja, die Ehrung war schon toll. Aber die 500 Euro Siegpriämie für den Verein waren wichtiger.“ Denn der Verein steht über allem. „Ich spiele dort jetzt seit 30 Jahren Fußball“, versucht Seidemann zu erklären, warum

Trainersitzungen beim **Neuzeller SV** sind was ganz Besonderes und dürften mit großer Wahrscheinlichkeit einmalig sein in Deutschland: Denn wenn sich beim Verein im Osten Brandenburgs die Trainer der C-, F- und Mini-Nachwuchsmannschaften mit den Coaches der beiden Männerteams zusammensetzen, muss keine Sitzgruppe bereitgestellt werden, so wie in anderen Vereinen – es reicht ein Stuhl. Auf dem nimmt Marcel Seidemann Platz – der Trainer der ersten und zweiten Männerelf, der C- und F-Junioren sowie des Miniteams. „Das hat sich

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 01 | 2019

6

er macht, was er macht und wie er es macht. „Es wäre schade drum, wenn alles zusammenbrechen würde.“

Und diese Gefahr war sehr real. Als sich vor wenigen Jahren der damalige Hauptsponsor des

Vereins zurückzog, zogen auch die meisten auswärtigen Kicker der Landesliga-Elf weiter und der Neuzeller SV seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurück. „Als ich beim Verein nachfragte, wie es weitergeht, wurde nur gesagt: ‚Gar nicht.‘“ Das aber war

für Seidemann keine Option. Noch am selben Tag stellte er eine Liste mit potenziellen neuen Spielern zusammen – ehemalige Neuzeller Kicker, Fans des Vereins, Freunde und Bekannte. Insgesamt 30 Namen. „Und schon am Nachmittag hatte ich fünf Zusagen.“ Innerhalb von zwei Wochen hatte er ein Team zusammen und einen Trainer: Marcel Seidemann. Das Experiment gelang: Die Mannschaft hatte Erfolg und die Chemie passte. Diese Trendwende nahm man auch in den Nachbargemeinden wahr: „Bald waren so viele Neue da, dass wir eine zweite Mannschaft bilden konnten“, erinnert sich Marcel Seidemann. Deren Coach: Marcel Seidemann. Weil auch die Kinder betreut werden mussten, fand sich Seidemann plötzlich auch als Nachwuchscoach wieder.

Und so steht er nun als Übungsleiter mit C-Lizenz montags, dienstags, mittwochs und freitags auf dem Platz und gibt während des Trainings Kommandos.



Hatten Spaß auf der Bühne: Marcel Seidemann und Moderator Matze Knop

Am Samstag und Sonntag coacht er seine Jungs und Männer von der Seitenlinie und spielt, wann immer es geht, auch noch bei den Männern und Alten Herren mit. Donnerstag hat er fußballfrei. Was macht er dann? „In den warmen Monaten mähe ich donnerstags die Plätze.“ Klar! Und weil immer wieder noch etwas Zeit abfällt, hat er vor kurzem noch den stellvertretenden Vorsitz übernommen. Fehlt nur noch die Schiedsrichterrei, oder Herr Seidemann? Nein, fehlt sie nicht. Seidemann erklärt: „Unserem Verein haben über Jahre Referees gefehlt. Da haben wir schon eine Menge Strafe zahlen müssen. Deswegen habe ich rumgefragt, ob jemand Schiedsrichter machen will.“ Und? „Wollte keiner, da habe ich meinen Sohn und mich

einfach für den Lehrgang angemeldet.“

Und so kümmert sich Marcel Seidemann nun nicht mehr nur um den Neuzeller Fußball, sondern auch um die Partien auf anderen Plätzen des Fußballkreises – gemeinsam mit seinem 14-jährigen Sohn Domenic, der nach und nach in Papas Fußstapfen tritt. „Anfangs hat er Karate gemacht, auch ziemlich erfolgreich“, berichtet der stolze Vater von Teilnahmen an Landesmeisterschaften. „Dann hat er noch mit Fußball angefangen und jetzt ist nur noch Fußball angesagt.“ Das „nur“ sollte man allerdings nicht wörtlich nehmen. Auch Domenic spielt nicht nur, sondern pfeift auch noch und hilft schon bei den Trainingseinheiten der Kleinen mit. „Manchmal ist es für

meine Frau schwierig“, gibt Marcel zu. „Aber sie weiß, wie wichtig das für mich ist“, freut er sich über das Verständnis seiner Daniela, die auch im Verein hilft – so wie einige andere auch. „So ganz allein mach ich ja nicht alles. Ich möchte mich daher bei allen bedanken, die im Vorstand, den Jugendteams und in der Frauenmannschaft arbeiten“, sagt Marcel Seidemann. „Es sind immer noch zu wenig“, wirbt der Neuzeller Multifunktionär dennoch um mehr Unterstützung im Ehrenamt. Das macht ihm, trotz des ganzen Stresses, noch immer Spaß. „Es ist schön, gerade wenn man mit den Kindern arbeitet. Was man da alles zurückbekommt. Das ist toll.“ Nur bei den Trainersitzungen ist es etwas einsam.

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold geehrt:

Gold:

Dr. Lutz Henrich (SSB Potsdam/Bild)
Gisela Meller (PFC Potsdam)





Bild zeigt Beispielbeklebung für ein Vereinsfahrzeug, Sie können Ihre Vereinsbeklebung individuell gestalten.

Eine Initiative der F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen

Für alle Sport- und Fußballvereine des Landes Brandenburg und Vereine, die sich für das regionale Gemeinwohl engagieren.

Vorteile für Ihren Verein:

- Deutlich weniger organisatorischer Aufwand bei der Sicherstellung der allgemeinen Vereinsarbeit insbesondere bei Fahrten zu Auswärtsspielen, Wettkämpfen, Ausscheiden, Auftritten usw.
- Reduzierung bzw. Wegfall des Fahraufwandes für Eltern, Familien- oder Vereinsangehörige durch einen eigenen Bus.
- Überschaubare und klar kalkulierbare Kosten, da Service und Wartung im Preis enthalten
- Gute Ausstattung • Günstige Anzahlung • Günstige monatliche Raten • Inklusive 4- Jahres-Garantie
- Durch die eingerechnete Servicerate kann das Fahrzeug in jeder autorisierten Mercedes-Benz Servicewerkstatt kostenfrei gewartet werden! (Nur Unfälle müssen bei F/G/M instandgesetzt werden - je nach Möglichkeiten wird dann ein Ersatz-Bus zu Verfügung gestellt)
- Gegebenenfalls Einsatz und Nutzung des Busses für Fahrten für Ihre Stadt, Ihrer Gemeinde und der Region (z. B. für Schulen, Kindergärten, Senioren, Freiwillige Feuerwehr)
- F/G/M beschriftet kostenfrei das Fahrzeug nach den Wünschen Ihres Vereins
- Einbeziehung weiterer Unternehmen, die Ihren Verein unterstützen, auch bei der Fahrzeugbeschriftung und Initialisierung des Busses

www.fgm-automobil.de



F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen

Ihre sympathischen Mercedes-Benz Center in Süd- und Ostbrandenburg.

Fürstenwalde	Autofocus 3	+49 3361 55 55
Frankfurt (Oder)	Goepelstr. 89	+49 335 68 38 30
Erkner	Julius-Rütgers-Str. 1	+49 3362 79 79 79
Luckenwalde	Frankenfelder Chaussee 1	+49 3371 6 91 20
Ludwigfelde	Vertriebscenter im Autohaus Sternagel	+49 3378 86 10 66
Königs Wusterhausen	Vertriebscenter im Autohaus Leven	+49 3375 2 57 90



F/G/M - Initiative für Sportvereine.

Vito Tourer 114 BlueTEC¹ Sprinter 311 CDI Tourer²

Unser Leasing-Beispiel für Sportvereine³

Leasing-Sonderzahlung	2.500 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	60.000 km

48 mtl. Leasingraten brutto à 250 €

Unser Leasing-Beispiel für Sportvereine³

Leasing-Sonderzahlung	3.500 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	60.000 km

48 mtl. Leasingraten brutto à 295 €

- | | |
|-----------------------------|---|
| ✓ 9 Sitze | ✓ nur 2.500 / 3.500 Euro Anzahlung |
| ✓ Klimaanlage | ✓ 24 Monate Garantie |
| ✓ Standheizung | ✓ 60.000 km Gesamtlauflistung |
| ✓ Anhängerkupplung | ✓ Schwarzglas im Fond |
| ✓ inkl. Wartung und Service | ✓ günstiger Kauf nach Leasingende möglich |
| ✓ Tempomat | ✓ kostenfreie Fahrzeugbeschriftung für Ihren Verein |

Ihr Ansprechpartner:

Herr Mettchen • f.mettchen@fgm-automobil.de • Mobil +49 172 3 88 38 88

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



¹ Kraftstoffverbrauch innerorts 7,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch außerorts 6,4 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 176 g/km, CO₂-Effizienz C

² Kraftstoffverbrauch innerorts 9,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch außerorts 6,5 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 176 g/km, CO₂-Effizienz C-B

³ Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Geschäftskunden. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Zzgl. Überführungskosten.

⁴ Vito Tourer: 48 mtl. Leasingraten brutto à 250 Euro, Sprinter Tourer: 48 mtl. Leasingraten brutto à 295 Euro

17. Sportlehrertag am 1. März in Lindow

Rugby in der Schule, Functional Training, bewusste Ernährung – das **Seminarangebot beim 17. Sportlehrertag** wird einmal mehr breit gefächert sein. Gemeinsam mit der Universität Potsdam lädt der Landessportbund dazu für den 1. März ins **Sport- und Bildungszentrum Lindow** ein. Erstmals eingebettet in den **Sport- und Fitnesskongress des Märkischen Turnbundes Brandenburg** punktet der Sportlehrertag mit seinen bewährten Stärken: jahrzehntelange praktische Erfahrungen, geschulte Referenten und starke Partner wie die Uni Potsdam oder das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Und so wird auch in diesem Jahr ein umfangreiches Seminarangebot zur Verfügung gestellt, das weder aktuelle Sporttrends noch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse oder verwaltungstechnische Neuerungen vermissen lässt.

Und das ist auch notwendig, denn die Anforderungen, denen sich Sportlehrerinnen und Sportlehrer heutzutage stellen müssen, sind seit der ersten Auflage des Sportlehrertages stetig gewachsen. Der Sportunterricht ist längst mehr als eines der Lieblingsfächer der Schüler, er ist auch ein immer wichtiger werdendes Instrument der pädagogischen Betreuung unserer Kinder. Hier bekommen sie fast beiläufig wichtige gesellschaftliche Regeln wie Fair Play beigebracht, hier können sie abseits der Vereine unter fachmännischer Anleitung Spaß an der Bewegung erlernen. Und hier wird auch in zunehmendem Maße auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder eingegangen. **Hier geht es zur Anmeldung.**



Sportjugend

Gemeinsame Fortbildung Kinderschutz von Brandenburg und Berlin

Zur dritten gemeinsamen Fortbildung der Kinderschutzfachkräfte im Sport und den Kinderschutzkoordinatoren der Jugendämter laden die Sportjugenden von Brandenburg und Berlin für Mittwoch, 20. Februar, in die Bundeshauptstadt ein. In der Sportschule des dortigen Landessportbundes, Priesterweg 4, warten zwischen 9.30 und 15.45 Uhr Referate und insgesamt sechs Workshops auf die Teilnehmer.

Mit dem umfangreichen Programm wollen die Sportjugenden über aktuelle Entwicklungen, vor allem im Bereich Recht und Medien, informieren, Methoden vorstellen und insbesondere zum Austausch mit den Kinderschutzkoordinatoren der Jugendämter anregen.

Ablauf:

- 09.30 Uhr:** Eröffnung
- 09.45 Uhr:** Vortrag: Kinderschutzverfahren im Jugendamt über die Vorgehensweise bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch in Sportvereinen
- 10.45 Uhr:** Workshop-Phase 1
- Workshop 1: Rechtliche Aspekte im Kinderschutz
- Workshop 2: Wie funktionieren präventive Seminare/Workshops mit Kindern und Jugendlichen?
- Workshop 3: Konfliktmanagement im Kinderschutz
- 12.15 Uhr:** Mittagspause
- 13.00 Uhr:** Vortrag: N.I.N.A. e.V. - überregionale Anlaufstelle, um den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt zu verbessern
- 14.00 Uhr:** Workshop-Phase 2
- Workshop 1: Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien und Methoden der Prävention
- Workshop 2: Wie funktionieren präventive Seminare/Workshops mit Kindern und Jugendlichen?
- Workshop 3: Konfliktmanagement im Kinderschutz
- 15.30 Uhr:** Abschluss



Bildung im Sport



2019 im Vereinsmanagement durchstarten

Helfende Hände werden in den märkischen Vereinen nicht nur als aktive Übungsleiter oder auf dem Platz gesucht, sondern auch in der Organisation und Verwaltung. Nur wagen bisher noch zu wenige Sportler den Schritt an den Schreibtisch. Zu Unrecht! Zwar bedarf es eines speziellen Fachwissens, doch diese Herausforderung lässt sich einfach meistern: Mit den ESAB Vereinsmanager-Seminaren lernen Interessierte alles für eine gelungene Vereinsarbeit. Und das Beste: Viele Lehrgänge werden gefördert, zum Beispiel mit dem **ILB Bildungsscheck**.

Entdecken Sie zum Jahresbeginn interessante Fort- und Ausbildungen und werden Sie Vereinsmanagement-Experte! Folgende Kurse werden unter anderem angeboten:

Vereinsrecht – Kompaktschulung für Vereinsvorstände (16.02.19),

Finanzbuchhaltung im Verein und Verband (16.03.19)

DOSB Vereinsmanager C – Komplettausbildung 2019/2020 (ab 20.09.19),

Der Verein/Verband im WWW (06.04.19)

DOSB Wissenschaftspreis in Potsdam verliehen



Anfang des Jahres schauten die deutschen Sportwissenschaftlicher interessiert auf Potsdam: Am 18. Januar wurde hier nämlich der Wissenschaftspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), die wichtigste Auszeichnung der deutschen Sportwissenschaft, verliehen. Damit ehrt der DOSB alle zwei Jahre herausragende sportwissenschaftliche Publikationen. Diesmal waren 23 Arbeiten eingereicht worden. Die Festakademie mit mehr als 100 Teilnehmern, darunter Brandenburgs Wissenschaftsminis-

terin Martina Münch, DOSB-Vorstandsmitglied Karin Fehres und LSB-Präsident Wolfgang Neubert, wurde von der ESAB Fachhochschule für

Sport und Management Potsdam gemeinsam mit der Universität Potsdam ausgerichtet.

Wie in früheren Jahren auch, deckten die aktuellen Beiträge ein breites Themenspektrum ab: vom Sport im klinischen Bereich über den Freizeitsport, den Schulsport bis hin zum Spitzensport. Den Sieg sicherte sich Joachim Wiskemann von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg für seine Habilitationsschrift „Die motorische Leistungsfähigkeit als zentrale Kenngröße in der Onkologie“.



SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 01 | 2019

14

Die freie Wissenschaft sei ein ganz wichtiger Bestandteil der Gesellschaft, sagte Ministerin Münch. Die Preisträger zeigten, wie groß und wichtig die Palette der Themen auch in der Sportwissenschaft sei. „Sportwissenschaft ist eine Grundlage für viele Erkenntnisse, die auch in andere gesellschaftliche Bereiche reichen“, so Münch.



Anzeige

defendo 
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
 

sicher sein
Überall gut abgesichert –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo sucht Nachwuchs!
die defendo Assekuranzmakler GmbH ist der Versicherungsmakler der Landessportbünde Berlin und Brandenburg und somit der führende Ansprechpartner für den Sport in Sachen Versicherungen in der Region.

defendo sucht dich!
Wenn du Lust auf eine **Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen** hast, ein **Duales Studium Versicherung** machen möchtest oder wenn du bereits fertig ausgebildet bist und dich dem Thema **Sport und Versicherungen** zuwenden möchtest, dann bewirb dich formlos oder setze dich mit uns in Verbindung.

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Auf die Piste, fertig, los - Exkursion der Beruflichen Schule Lindow



Vom märkischen Flachland in die Tiroler Alpen, vom kalt-nassen deutschen Winterwetter in den meterhohen Schnee: Die Wintersportexkursion 2019 führte die Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schule Lindow** in das 750 km entfernte Seefeld in Österreich. Dort angekommen, staunten die 50 Fitness- und Gesundheitstrainer und ihre Begleiter nicht schlecht über die gewaltigen Schneemassen, fanden aber nach zwei Neuschneetagen bei Kaiserwetter optimale Pistenbedingungen vor, die alle Wintersportherzen höher schlagen ließen. Unter professioneller Anleitung drehte sich dann auf der Piste alles um die richtige Technik auf Ski oder Snowboard.

Und die Lindower Azubis zeigten Talent: Die Beginner konnten nach wenigen Tagen das Anfängerland verlassen und die Fortgeschrittenen zeigten ihren Ausbildern am letzten Tag mit einer eleganten Formationsfahrt, dass sie das praktische und theoretische Training verinnerlicht hatten.

Solche Einblicke in einzelne Sportarten, um Zusammenhänge zwischen Theorie, Training und Sportpraxis zu verstehen und die eigenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Disziplinen zu stärken, machen die **Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer** bei der **ESAB** einzigartig.

Jetzt informieren über eine Karriere im Sport



Ob Erzieher, Sportmanager oder Gesundheitscoach – in ihren künftigen Berufsfeldern wird von den Absolventen der Europäischen Sportakademie nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktisches Know-how erwartet. Deswegen gehören Einblicke in die Praxis fest zur Berufsausbildung und dem dualen Studium. Interessierte können sich auch im Februar über die Berufsausbildung zum Erzieher oder zum Fitness- und Gesundheitstrainer und zum dualen Studium beraten lassen. Beratungstage:

**Berufliche Schule für Sport und Gesundheit
Potsdam:** 23.02.2019, ab 10 Uhr, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam,

Anmeldung: Tel. (0331) 90 75 71 00
E-Mail: info@bs-potsdam.de

**Fachhochschule für Sport und Management
Potsdam:** 23.02.2019, ab 10 Uhr, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam,
Anmeldung: Tel. (0331) 90 75 71 00
E-Mail: info@fhsmp.de

**Berufliche Schule für Sport und Soziales
Lindow:** 22.02.2019, Termine nach Absprache, Granseer Straße 10, 16835 Lindow/Mark, Anmeldung: Tel. (033933) 9 02 39
E-Mail: info@bs-lindow.de

DURCHHALTEN

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



Auf die Plätze ...

Barnimerin verpasst Publikumspreis beim „Großen Stern des Sports“ knapp

Das war knapp: Die Barnauerin Andrea Harwardt hat den Sieg beim Rennen um den Publikumspreis des „Großen Stern des Sports“ in Gold hauchdünn verpasst. Die Vorsitzende des Reitvereins **Integration** aus Ladeburg kam bei der deutschlandweiten Online-Abstimmung mit nur einem Zehntel Prozent Rückstand hinter Sieger Tobias Michelsen aus Lübeck (39,8 Prozent) auf Platz zwei ein. Der Lohn für die Barnauerin: 1.000 Euro Siegprämie. Zudem holte ihr Verein beim eigentlichen Wettkampf um den goldenen Stern Rang vier. Den Sieg holte sich der Turnverein 1848 Erlangen mit seiner Initiative „Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hoch-

betagte“. Bei der Preisverleihung in Berlin wurden insgesamt 17 Sportvereine aus ganz Deutschland geehrt. Sie hatten mit ihren Initiativen zuvor in zwei Jury-Runden auf lokaler und regionaler Ebene überzeugt, waren Landessieger geworden und hatten sich damit für das Bundesfinale qualifiziert.

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ wird seit 2004 jährlich durchgeführt. Mit dem „Oscar des Breitensports“ werden Sportvereine geehrt, die sich in ihrem meist ehrenamtlichen Wirken über den klassischen Sportbetrieb hinaus in gesellschaftlich relevanten Bereichen engagieren.



Aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (2.v.l.) erhielt Andrea Harwardt (Mitte) in Beisein von DOSB-Präsident Alfons Hörmann (rechts) in Berlin ihren Stern.

Das Sportland hat Zukunft - Brandenburgs vielversprechender Nachwuchs

Lisa-Marie Buckwitz, Sebastian Brendel, Katrin Wagner-Augustin, Roger Kluge, Yvonne Bönisch... - die Erfolgsgeschichte der Olympiasieger und Weltmeister aus Brandenburg ist lang und eindrucksvoll. Doch überall im Sportland arbeiten derzeit hoffnungsvolle Talente hart und voller Leidenschaft daran, ihr weitere Kapitel hinzuzufügen. Das Sportjournal stellt in den kommenden Monaten einige von ihnen vor.

Teil I: die deutsche „Eliteschülerin des Sports 2018“ und Jugendolympiasiegerin Lena Freyja

Der Traum von den fünf Metern

Träumen ist eigentlich gar nicht ihr Ding. Leni Freyja Wildgrube steht, obwohl Stabhochspringerin und eine höchst talentierte noch dazu, fest mit beiden Beinen auf der Erde. Und gerade deshalb klingt es weniger wie ein Traum als vielmehr wie ein Versprechen, wenn die 17-Jährige mit Blick auf die Zukunft sagt: „Jede Stabhochspringerin träumt davon, die Fünf-Meter-Marke zu überspringen.“



Noch trennen sie 74 Zentimeter von diesem Ziel. 74 Zentimeter, von denen sie weiß, dass sie die nicht im

Sprung, sondern Schritt für Schritt nehmen muss. „Es wäre schön, wenn ich in dieser Saison meine

Bestleistung auf 4,35 oder 4,40 steigern könnte“, nennt die Potsdamer Sportschülerin die nächste Marke auf ihrem Weg hin zur Fünf-Meter-Springerin.

Der hatte in Kleinmachnow seinen Anfang genommen. In der Grundschule probierte sie sich mit neun Jahren in einer Leichtathletik AG aus. Und war sie zuvor beim Schwimmen und Turnen noch nicht so richtig auf den Geschmack gekommen, war sie von dem Sport begeistert. Und der Trai-

ner von ihr. „Er hat mich zum Probetraining des Vereins eingeladen. Und dann bin ich da geblie-



ben“, erinnert sich Leni an den Startschuss ihrer Leichtathletik-Karriere, die sie über erste Erfolge im Sprung und Sprint bald zur **Sportschule Potsdam** führen sollte. „Ich wollte unbedingt hierhin“, blickt sie auf ihren Wechsel in die Landeshauptstadt zurück und ist froh, diesen Schritt gemacht zu haben. „Die Schule, das Internat, die Trainingsmöglichkeiten – es ist hier einfach perfekt für mich.“

Hier, am Luftschiffhafen, nahm sie auch das erste Mal einen Hochsprungstab in die Hand. „Einmal die Woche hatten wir in der siebten, achten Klasse Stabhochsprungtraining, um zu schauen, wer Talent hat.“ Und weil sie nicht nur das hatte, sondern auch jede Menge Spaß daran, verfiel sie diesem vielfältigen Sport. „Stabhochsprung ist technisch anspruchsvoll. Außerdem benötigt man Sprint- und Sprungkraft und auch viel Körperkraft. Diese Vielfalt ist einfach cool“, schwärmt sie von ihrem Sport.

Diese Vielfalt sorgt auch dafür, dass sie gern zum Training geht. „Durch die Abwechslung macht es eigentlich immer Spaß.“ Das ist auch gut so, denn sonst würden die bis zu zehn Trainingseinheiten pro Woche schnell zur Last werden. Vor und nach dem Unterricht bittet Coach Toralf Neumann seine Schützlinge zum Training, feilt an ihren Stärken und arbeitet an den Schwächen. „Ich bin sehr schnell, sehr athletisch und stark im Kopf“, umschreibt Leni ihre Stärken. Doch die sympathische 17-Jährige ist reflektiert genug, auch ihre Schwächen zu erkennen. „Im Bereich Technik ist noch Luft nach oben“,

weiß sie und fügt an: „Mich dort zu verbessern, ist das Ziel für die nächsten zwei Jahre.“

Die Konkurrenz dürfte das mit Unbehagen hören, denn die Potsdamerin, die ab diesem Jahr in der U20-Altersklasse startet, kann schon jetzt auf einige Erfolge verweisen. U18-Europameisterin und Vize-Weltmeisterin, dazu Gold bei den Olympischen Jugendspielen im vergangenen Herbst in Argentinien. Und vor kurzem wurde Leni Wildgrube auch noch vom DOSB zu „**Deutschlands Eliteschülerin des Sports 2018**“ erkoren. Es ist aber besonders der Erfolg in Buenos Aires, der bei ihr Appetit auf mehr gemacht hat. „Anders als bei normalen Wettkämpfen waren wir drei Wochen dort, haben andere Sportarten und andere Nationen erlebt. Das war ein Riesen-Erlebnis und eine tolle Erfahrung.“ Kein Wunder, dass sie so etwas noch mal erleben will, dann aber noch eine Nummer größer. „Mein Ziel ist es, irgendwann einmal bei den Olympischen Spielen eine Medaille zu holen.“ Fünf Meter könnten da auf jeden Fall helfen.

Leni-Freyja Wildgrube im Check

Alter: 17

Sportart: Stabhochsprung

Verein: SC Potsdam

Beruf: Schülerin der Sportschule Potsdam

Erfolge: Gold bei den Olympischen Jugendspielen 2018, U18-Vizeweltmeisterin, U18-Europameisterin, Deutschlands Eliteschülerin des Sports 2018

Das Rennen um das „Grüne Band“ ist eröffnet

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft – erfolgreicher Nachwuchsarbeit aber gehört bereits die Gegenwart. Und in dieser werden auch 2019 die 50 Sieger des „Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein“ gesucht. Bis zum 31. März 2019 können sich Vereine oder Vereinsabteilung aus den Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes für den Preis bewerben.

Mit der Auszeichnung werden Vereine belohnt, die sich für konsequente Arbeit im Nachwuchsleistungssport einsetzen. Die Teilnahme lohnt sich: Auf die Gewinner warten ein Siegerpokal, eine breite Öffentlichkeit über die kommunalen Grenzen hin-

aus sowie 5.000 Euro für die Vereinskasse. Damit ist das „Grüne Band“ eine gelungene Belohnung für das ohnehin lohnenswerte Engagement im Nachwuchs und das Sahnehäubchen für Jugendarbeit.

Die Sieger-Vereine werden im Herbst ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr waren unter den Preisträgern mit dem Kanu-Club im Olympischen Sportclub Potsdam, dem Radsportclub Cottbus sowie den Keglern des SC Einheit Luckau auch drei Brandenburger Vertreter.

Weitere Informationen zu dem Wettbewerb sowie die **Bewerbungsunterlagen**

Anzeige

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERENDER SEIT 1719

Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.

Unsere Lieblingsdisziplin: Versicherungen.

300 JAHRE
FEUERSOZietät

Geschäftsführer in Blossin gesucht

Das **Jugendbildungszentrum Blossin** hat zum 1. Januar 2020 die Stelle des Geschäftsführers ausgeschrieben. Der künftige Geschäftsführer übernimmt die Verantwortung für das operative Geschäft sowie die konzeptionelle und strategische Fortentwicklung der Bildungsstätte. Dafür sollten Bewerber neben einem abgeschlossenen BWL-Studium sowie Berufserfahrung in einer ähnlichen Position auch über Kenntnisse im Bereich der Jugend- oder Jugendsozialarbeit verfügen.

Ausführliche Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie hier.

Hockey-Trainer im Hauptamt gesucht

Die **Potsdamer Sportunion 04** sucht ab sofort einen hauptamtlichen Hockey-Trainer für ihre Nachwuchsabteilung. In dieser Position verantwortet der Coach die Trainingsabläufe von rund 300 hockeybegeisterten Kindern und Jugendlichen und trägt so maßgeblich zum Erfolg des Vereins bei.

Genauere Angaben über Umfang und Vergütung sowie weitere Details zu der Stelle gibt es hier.

Anzeige



SEI EIN ROCSTAR!

für 289€

DEINE MTL ASS-KOMPLETTRATE:
inkl. Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer,
Überführungs- und Zulassungskosten,
19% MwSt. & extra Satz Winterkomplettreder.

VW T-ROC
1.5 | TSI, 110 kW (150 PS)

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 08.01.2019. Antragsingang bei ASS bis 11.03.2019. Max. Auslieferungzeitpunkt Ende 2019. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

ASS ICH BIN DEIN AUTO

ASS Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de | 0234 95128-40

Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie „MEIN VEREIN 2020“ geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre „MEIN VEREIN 2020 – FIT FÜR DAS LEBEN: So bringt mein Verein Kinder in Bewegung“.

Schutz für den Nachwuchs

Glänzende Augen, unbeschwertes Lachen, pure Freude – der Spaß am Sport lässt Kinderherzen höher schlagen. Diese Lebenslust ist aber nicht nur höchste Belohnung für den organisierten Sport, sondern auch eine große Verpflichtung. Daher gilt es für unsere Vereine und Verbände, sich aktiv für den Schutz des Nachwuchses einzusetzen. Gleichzeitig bietet der Sport aber auch die große Chance, Grenzverletzungen im Alltag zu erkennen und Hilfe anzubieten. Der LSB hat mit seiner **Brandenburgischen Sportjugend (BSJ)** dafür sowohl einen **Leitfaden** als auch einen Ehrenkodex erarbeitet sowie Kinderschutzfachkräfte ausgebildet und in allen Teilen des Landes installiert. Erste Anlaufstelle für alle Sportvereine ist dabei die BSJ.

Alle Sportvereine in Brandenburg, die Kinder und Jugendliche in ihren Reihen haben, sollten sich diesem Thema widmen. Die beste Prävention gegen sexuellen Missbrauch ist der offene

Umgang mit diesem Thema und die Schaffung einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit. So wird ein eindeutiges Signal für Eltern und ihre Kinder, ehrenamtliche Übungsleiter sowie Trainer und besonders gegenüber potenziellen Tätern gesetzt. Gleichzeitig ist es wichtig, ein Präventionskonzept mit einem Handlungsleitfaden für den Verein zu entwickeln.

Vereinsverantwortliche haben bei gewichtigen Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung die Verpflichtung, einen Fachdienst hinzuzuziehen, wie es ihn bei der BSJ, den Kreis- und Stadtsportbünden und in den Beratungsstellen vor Ort gibt. Weitergehende Handlungsempfehlungen sowie Informationen zur Prävention gibt es in der LSB-Broschüre **„Kinderschutz im Sport“**.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber **„MEIN VEREIN 2020“**.

STARK
IN LEISTUNG,
SERVICE
UND PREIS

AOK Nordost. Beim Sport dabei.

Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

Jetzt Förderanträge für Klimaschutz in Sportstätten stellen

Ob klimafreundliche Belüftungstechnik in der Halle, energieeffiziente Flutlichtanlage fürs Stadion oder neue Abstellplätze für Fahrräder: Seit dem 1. Januar ermöglicht die Kommunalrichtlinie Betreibern von Sportstätten, die Infrastruktur vor Ort mithilfe von Fördermitteln des Bundesumweltministeriums zu modernisieren – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Sportvereine, die in energieeffiziente Maßnahmen investieren, sparen nicht nur Energie, sondern auch eine Menge Geld. Das gibt Vereinen mehr Spielraum, in Sportgeräte und Materialien zu investieren und sich damit noch stärker auf ihre wesentliche Aufgabe zu konzentrieren. Für bisher beliebte Maßnahmen wie die Sanierung der Innenbeleuchtung von Sportstätten, die Beleuchtungstechnik an Flutlichtanlagen und der Tausch von raumluftechnischen Anlagen können Sportstättenbetreiber auch weiterhin Anträge stellen.

Neu ist, dass die Förderung technologieneutral ausgelegt ist und klare Energieeffizienzanforderungen an die Anlagen stellt. Darüber hinaus werden über die Kommunalrichtlinie auch folgende Klimaschutzmaßnahmen gefördert: Radabstellanlagen, die Optimierung zentraler Warmwasserbereitungsanlagen, der Austausch nicht regelbarer Pumpen in Schwimmbädern, Gebäudeleittechnik mit dazugehöriger Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Verschattungsvorrichtungen



mit Tageslichtnutzung. Damit auch kleine Sportvereine von der Förderung profitieren, können sich mehrere gleichartige Antragsteller zu einem gemeinsamen Antrag zusammenschließen. So haben es Sportvereine leichter, die Mindestzuwendung zu erreichen. Anträge können noch bis zum 31. März und vom 1. Juli bis zum 30. September gestellt werden.

Zu Fragen zur Kommunalrichtlinie oder zu anderen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative berät das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz telefonisch unter (030) 39001170 und per E-Mail unter skkk@klimaschutz.de

Weitere Informationen
Info-Blatt für Vereine



Termine

Februar

- 13.02. LA Breitensport/Sportentwicklung
AG Sportland 2030
- 14.02. LA Sportstätten und Umwelt
- 20.02. LA Gesundheit im Sport
- 20.02. LA Recht und Satzungsfragen
- 21.02. Kommission Sport und Natur

März

- 01.-03.03. Brandenburger Sport-
und Fitnesskongress in Lindow
- 01.03. Sportlehrertag in Lindow
- 06.03. Bildungsberatung KSB/SSB
- 07.03. Präsidiumssitzung LSB
- 07.03. Präsidiumssitzung FHSMP
- 15.03. Bildungsberatung Landesfachverbände
- 20.03. LA Bildung
- 21./22.03. ENdAS in Prag

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich **hier** kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, DOSB

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1: pixabay
Seite 3, 5-11, 18-25: Marcus Gansewig
Seite 7: Steven Ritzer
Seite 12-16: ESAB
Seite 18: BVR / DOSB / picture alliance/Frank May